

**Mitteilung**  
**der Landesregierung**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2012 des Rechnungshofs zur Haushalts- und  
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 28: Württembergische Philharmonie Reut-  
lingen und Stuttgarter Philharmoniker**

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 16. April 2015 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 15/6627 Abschnitt II):

*Die Landesregierung zu ersuchen,*

*bis zum 30. Juni 2016 erneut zu Ziffer 2 der Drucksache 15/2528 Abschnitt II zu berichten und auch folgende Punkte in dem Bericht zu berücksichtigen:*

- a) Eigenfinanzierungsquote,*
- b) Besucherzahlen,*
- c) durchschnittliche Auslastung der Musiker.*

## Bericht

Mit Schreiben vom 3. Juni 2016, Az.: I-0451.1, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

1. Mit der Stadt Stuttgart wurde das Gespräch über Eigenfinanzierung, Besucherzahlen und Auslastung der Musiker sowie Auftritte außerhalb der Landeshauptstadt der Stuttgarter Philharmoniker fortgesetzt. Mit dem Thema befasst sich der Verwaltungsrat der Stuttgarter Philharmoniker regelmäßig in seinen Sitzungen; der Intendant hat hierzu dem Gremium laufend zu berichten. Die Stadt wurde in ihrer Eigenschaft als Trägerin des Orchesters außerdem aufgefordert, schriftlich Stellung zu nehmen.
2. Die Stadt Stuttgart hat mit Schreiben vom 9. Mai 2016 Stellung genommen. Die Stellungnahme hat den folgenden Wortlaut:

*„... zu Ihren Fragen aus dem o. g. Schreiben nehme ich im Folgenden Stellung:*

*Eigenfinanzierungsquote*

	2011	2012	2013	2014	2015 vorläufig
<i>Eigenfinanzierungsquote (Eigeneinnahmen/Gesamtausgaben) *)</i>	9,4 %	9,2 %	9,1 %	9,2 %	9,5 %

*\*) Berechnungsgrundlage: Ordentliche Erträge abzgl. Zuweisungen vom Land dividiert durch ordentliche Aufwendungen zzgl. kalkulatorisches Ergebnis.*

*Eine signifikante Steigerung der Eigenfinanzierungsquote erscheint für ein A-Orchester mit hohen fixen Personalkosten bei derzeitiger Marktlage unrealistisch.*

*Unabhängig davon sind die Stuttgarter Philharmoniker stets bestrebt die Eigeneinnahmen zu steigern bzw. mindestens zu halten.*

*In den nächsten Jahren werden vor allem folgende Maßnahmen ergriffen, um die Eigeneinnahmen des Orchesters weiterhin auf hohem Niveau zu halten.*

- *Preiserhöhungen für Eintrittskarten*
- *Zielgruppenorientierte Programmgestaltung*
- *Einwerbung von Drittmitteln*
- *Zusammenarbeit mit der Kulturgemeinschaft*
- *Verstärkte Akquise von Veranstaltungen in Baden-Württemberg und angrenzenden Bundesländern*

*Wie im letzten Bericht (2014) angekündigt, haben die Stuttgarter Philharmoniker ihre Eintrittspreise ab der Saison 2016/2017 um durchschnittlich 7,4% erhöht. Wie sich die Erhöhung auf die Besucherzahlen auswirken wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Wir rechnen mit Mehreinnahmen von 13.000 Euro/Jahr.*

*Durch eine zielgruppenorientierte Programmgestaltung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit Schulen, Volkshochschulen, der Musikhochschule, anderen kulturellen und sozialen Einrichtungen, wie beispielsweise einem Kulturverein für Demenzkranke sowie durch optimiertes Marketing und eine intensive Pressearbeit sollen neue Bevölkerungskreise als Konzertbesucher gewonnen werden. Die Zahl der Konzertbesucher zu erhöhen ist auch in den kommenden Jahren ein vorrangiges Projekt des Orchesters.*

*Auch in Zukunft wird die Einwerbung von Drittmitteln bei den Stuttgarter Philharmonikern im Wesentlichen drei Bereiche umfassen: Die UBS Geschäftsstelle Stuttgart konnte trotz aller Banken Krisen auch weiterhin als Sponsor des Orchesters gebunden werden. Zudem erhält das Orchester regelmäßige Zuwendungen von der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker. Diese unternimmt gerade besondere Anstrengungen, zusätzliche Geldgeber für das*

*Orchester zu gewinnen. Erfreulicherweise konnte ein Unterstützungspaket mit dem Honorarkonsulat der russischen Föderation vereinbart werden, das nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch kostenfreie Werbung umfasst. Darüber hinaus fließen Drittmittel in das Budget der Philharmoniker durch den Verkauf von Werbeflächen im Saisonheft des Orchesters.*

*Im Zuge der Preiserhöhung ab der Saison 2016/2017 wurde auch mit der Kulturgemeinschaft ein neuer Vertrag verhandelt, in dem durchschnittlich die Rabatte der Vorjahre fortgeschrieben werden.*

*Über die gestiegene Anzahl an Veranstaltungen in Baden-Württemberg wird unten gesondert berichtet.*

#### *Besucherzahlen*

	2011	2012	2013	2014	2015
<i>Anzahl der Besucher</i>	94.708	89.091	100.672	91.414	89.134

*Die Besucherzahl liegt durchschnittlich bei einem Wert um die 90.000.*

*2013 konnte wegen eines Open-Air-Konzertes im Rahmen der Veranstaltung Jazz-Open ein höherer Wert erreicht werden. Eine Fortsetzung der Kooperation wird angestrebt, ist jedoch abhängig von der Finanzierbarkeit durch die OPUS-GmbH. An weiteren Projekten dieser Art für die Zukunft wird gearbeitet, um eine breiteres Publikum zu erreichen und die Besucherzahlen zu steigern.*

#### *Durchschnittliche Auslastung der Musiker*

	2011	2012	2013	2014	2015
<i>Durchschnittliche Auslastung der Musiker</i>	62,50 %	64,10 %	67,80 %	72,30 %	68,10 %

*Als der Landesrechnungshof das Haushaltsjahr 2011 bei den Stuttgarter Philharmonikern prüfte, ergab sich für die dienstliche Auslastung der Orchestermusiker ein Durchschnittswert von 62,5 % – gemessen am Höchstwert, den der Tarifvertrag für Kulturorchester (TVK) zulässt.*

*Auch wenn der Zahlenwert der Auslastung nicht mit kleiner besetzten Orchestern verglichen werden kann, da ganz unterschiedliche künstlerische Ausrichtungen vorliegen, sind die Stuttgarter Philharmoniker der Empfehlung in der Denkschrift des Landesrechnungshofs gefolgt, die durchschnittliche Auslastung der Orchestermusiker zu erhöhen.*

*In den Jahren 2012 bis 2014 ist der Wert kontinuierlich auf 72,3 % verbessert worden. Dabei ist das Orchester hinsichtlich seines Budgets aber an die Grenzen gegangen, bzw. darüber hinaus. Um die Auslastung des Orchesters dauerhaft auf hohem Niveau zu halten, sind häufiger als zuvor Werke gespielt worden, die mehr als die bei uns vorhandenen 86 Musikerstellen plus Orchesterpraktikanten benötigen. Das macht einen erhöhten Einsatz zusätzlicher Verstärkungen im Orchester erforderlich. Um der finanziellen Belastung des Haushaltes entgegen zu wirken, musste auch der Anteil groß besetzter Werke etwas heruntergefahren werden. Daher wurde im Haushaltsjahr 2015 ein Wert von nur 68,1 % erreicht.*

#### *Konzerttätigkeit des Orchesters*

<i>Konzerttätigkeit</i>	2011	2012	2013	2014	2015
<i>insgesamt</i>	101	101	102	96	95
<i>davon in Stuttgart</i>	74	75	77	68	62
<i>davon in Baden-Württemberg</i>	7	9	14	13	18

*Im Jahr 2015 haben die Stuttgarter Philharmoniker insgesamt 18 Aufführungen außerhalb der Landeshauptstadt im Land Baden-Württemberg gespielt, u. a. in Schwäbisch-Hall, Alpirsbach, Villingen-Schwenningen, Lahr, Weingarten und Bietigheim-Bissingen. Von Mitte Juni bis Ende Juli 2015 fanden 11 Aufführungen im Rahmen der Opernfestspiele Heidenheim statt. Gegenüber dem Prüfungsjahr 2011 konnte die Anzahl der Konzerte in Baden-Württemberg mehr als verdoppelt werden. Darüber hinaus haben die Stuttgarter Philharmoniker auch 2015 wieder ein Projekt mit der Dirigierklasse von Professor B. und seinen Studenten an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart durchgeführt.*

#### *Aktuelle finanzielle Situation*

*Erläuterungen zur finanziellen Situation sind Bestandteil der Verwaltungsratsitzung der Stuttgarter Philharmoniker am 7. Juni 2016, teilweise wird hier dem Bericht vorgegriffen.*

*Das Defizit 2014 betrug 106.300 Euro, 2015 rd. 114.500 Euro. Da zahlreiche Projekte für 2016 mit einem branchenüblichen Vorlauf von 2 bis 3 Jahren bereits vertraglich vereinbart waren, wird nach derzeitigem Planungsstand auch für das laufende Haushaltsjahr ein Defizit von rund 120.000 Euro erwartet. Es wird allerdings intensiv daran gearbeitet, dieses Defizit weiter zu reduzieren. Ab 2017 wird ein ausgeglichenes Budget angestrebt.*

*Die entstandenen Defizite von 2014 bis 2016 werden von der Landeshauptstadt Stuttgart aufgefangen, der entsprechende Landeszuschuss erhöht sich dadurch nicht.*

*Um den vorgegebenen Finanzrahmen künftig einhalten zu können, werden Programmpunkte, wie z.B. konzertante Opern mit kostenintensiven Chören zurückgestellt, bei der Auswahl von Dirigenten und Solisten wird auf kostengünstigere Nachwuchskräfte gesetzt. Und bei den Reisekosten wird darauf geachtet, dass, wenn es möglich ist, auf kostenintensive Übernachtungen verzichtet wird. Bei den Anreisen zu auswärtigen Konzertorten wird noch genauer geprüft, welches Transportmittel am günstigsten ist.“ (Ende der Stellungnahme der Stadt Stuttgart)*

3. Mit der Stadt Stuttgart besteht Übereinstimmung, dass höhere Eigeneinnahmen und Besucherzahlen sowie eine bessere Auslastung der Stuttgarter Philharmoniker weiterhin wünschenswert und anzustreben sind. Um die betriebswirtschaftliche und administrative Kompetenz der Intendanz zu stärken, hat der Verwaltungsrat der Stuttgarter Philharmoniker eine strukturelle Änderung beschlossen: Dem bisherigen Intendanten soll ein kaufmännischer Intendant gleichberechtigt zur Seite gestellt werden. Das Ausschreibungsverfahren für die neue Position läuft.

Die Vertreter und Vertreterinnen des Landes im Verwaltungsrat der Stuttgarter Philharmoniker werden weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf hinwirken, dass die Stadt Stuttgart und ihr philharmonisches Orchester ihre Anstrengungen bzgl. der Ausdehnung ihrer Konzert- und kulturellen Bildungstätigkeit, bei der Gewinnung von Sponsoren und Unterstützern sowie ihre Präsenz im Land außerhalb der Landeshauptstadt so weit als möglich verstärken und verstetigen werden.